

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 20

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

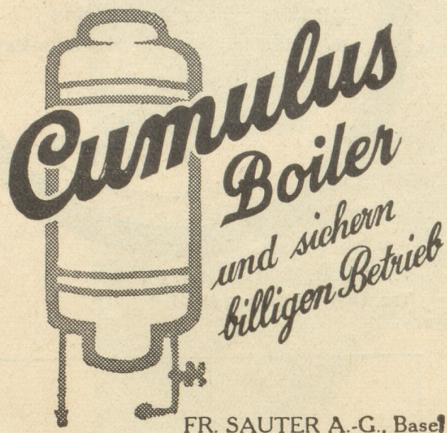
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die automa-
tischen Apparate

garantieren ein tadelloses
Funktionieren des



Regenerationspillen

Dr. Richard
Waschessenz

Dr. Smith
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards
sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

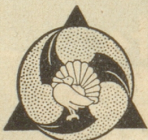
der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und
Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepot:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

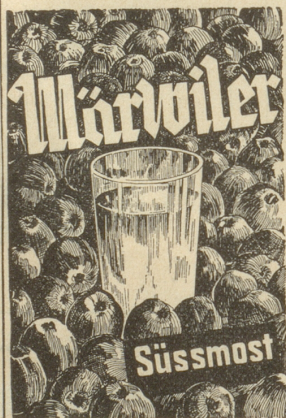
Melabon
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Seifenspäne
mit Borax



„Weisse Taube“
für die
Waschmaschinen
das Beste

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich



Das ist Qualität



Ein der Natur abgelauchtes Geheimnis

ist Salakiba, das Mittel gegen Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie. Salakiba ermöglicht es, die Heilstoffe der Bienen und Ameisen im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakiba auch desinfizierend. Salakiba ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Broschüre gratis. Preise: Salakiba-Streupulver für äusserlich Fr. 3.25. — Salakiba-Tabletten für innerlich Fr. 4.—. Prompter Versand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heilerli, Bahnhofstrasse 58, Zürich

Die Frau

Der Mut —

Die Mut!

Zu den grössten Lügen unserer an grossen Lügen sicherlich nicht gerade armen Welt zähle ich jene Behauptung, Mut sei eine männliche Eigenschaft (der Mut)- und Feigheit eine weibliche.

Anhand jahrelanger Beobachtungen und Erfahrungen bin ich zur Ueberzeugung gelangt, dass es gerade umgekehrt ist, Männer seien mutig — wie komisch! Prahlerisch, trotzig und eigensinnig sind sie, ohne dass ich aber ihre grösste Schwäche — die Eitelkeit, vergessen möchte ... Nein, nein, Mut ist weiblich, nicht der Mut, sondern die Mut sollte es heissen!

Bitte, keine Angst, ich bin ein Mann, wie Ihnen mein Name beweisen wird, ja, sogar nicht mal «Zwischenstufe», aber ich muss es trotzdem sagen: die freche Lüge, diese Herabsetzung der Frau, die es sich bisher immer gefallen liess, konnte ich nicht länger mehr ansehen — kein Buch, keine Zeitung konnte ich mehr lesen, weil ich mich vor dieser Lüge fürchtete — denn auch ich bin ein Mann und infolgedessen ...

Nun werden Sie lächeln, lieber Leser. Aber ich bitte Sie, schauen Sie mal zu, wenn sich zwei Männer streiten. Stimmt es nicht, dass es nur in den allerseltensten Fällen zur Prügelei kommt? Denn meistens bleibt es bei grossen Worten (Ich hau Dir eine runter, dass Du auf dem Bahnhofplatz stehst und die «Front» verkaufst — ich gebe Dir einen Kinnhaken, dass Du im Kragenknopf dastehst ...); da sollten Sie aber mal zwei Frauen sehen. Gewiss, es wird ja auch geschwätzt, aber bald fliegen, hast du nicht gesehen, die Haare. Angst kennt die Frau nur vor Mäusen und anderem Ungeziefer und auch da ist es ja mehr Ekel als Angst!

Noch viele Beispiele könnte ich anführen. So auch bei Operationen, wo der Mann, ein zitterndes Häufchen Unglück, ganz ohne Bewusstsein, dass er ja der Herr der Schöpfung ist, zum Spital wandt, während die Frau nur an die andern denkt — doch es hat ja keinen

Sinn, zu viele Beispiele anzuführen. Nur zwei möchte ich noch erwähnen.

Nachmittags in einem Caféhaus. Es sind nur wenige Menschen darin. Einige junge Männer und an einem leerstehenden Tische ein hübsches reizendes Mädchen. Gelangweilt sitzt sie da, raucht eine Zigarette und starrt vor sich hin. Es ist ein auffallend schönes Mädchen und es tut beinahe weh, sie so allein sitzen zu sehen. ... Die Zeit verrinnt, Männer kommen und gehen und die Tische wer-



Greta Garbo

N. Zuberbühler

den allmählich besetzt. Doch, eigenartig! Der Tisch mit dem jungen Mädchen bleibt leer. Erst denke ich, es sei wirklich vornehm von den Männern, dass sie das Mädchen nicht belästigen, aber bald sehe ich die Blicke nach dem Mädchen brennen und weiss, sie gefällt ihnen und nur zu gerne würde mancher mit ihr sprechen. Doch alle sind zu feige, sich zu ihr zu setzen, jeder Neuankommende sieht sich um, entdeckt die vollen Tische, dann den leeren mit dem Mädchen und setzt sich gequält an — einen vollen! Nachher aber macht jeder Kulteraugen zu ihr — aus der Entfernung! Einige Stunden sitzt das Mädchen allein,

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR

von heute

dann steht sie auf und geht fort, begleitet von den entbrannten Blicken der «mutigen» Männer...

Das andere Erlebnis: Vor einer Telefonkabine, die geschlossen ist, stehen wir und warten. Lange, lange warten wir, treten von einem Fuss auf den andern und werden langsam ungeduldig. Schon brummt einer. «Verdammt lange geht das.» Dann klopft er an die Türe.

«Man könnte glauben, da schliefe einer drinn!» ereiferte sich ein junger Mensch.

«Eine Gemeinheit!»

«Ermorden sollte man solche Schwätzer!» sagt ein Mann, der ein Gesicht hat wie eine Bulldogge, die an Migräne leidet.

Immer finsterer werden die Gesichter und drohend klingen die Stimmen, eine Gewalttätigkeit liegt in der Luft und ich überlege mir schon, ob es nicht das beste wäre, die Polizei zu holen.

Dann, nach langem, qualvollem Warten — die Stimmung steht schon auf Mord, da öffnet sich die Türe und heraus tritt — ein reizendes Dämchen.

Alle Gesichter glätten sich.

«Es hat etwas lange gedauert?!» fragt sie schuldbewusst.

«Aber bitte, es ging noch» sagt einer. Ich sehe ihn an, es ist der Mann mit

dem Bulldoggengesicht. Dieser Feigling! Aber auch die andern stöhnen: Es war nicht so arg — es ging ja noch — aber das macht doch wirklich nichts! So erklärten die andern mit einer Feigheit, die mich empörte...!

Männer seien mutig — ach, diese Behauptung reizt mich zum Lachen. Feige sind sie, nur die Frauen sind mutig, und es war wirklich ein Glück, dass vor der Telefonkabine keine Frau wartete, sonst wär's bestimmt nicht so einfach abgegangen!

Die Mut — der Feigheit sollte man sagen, wollte man wirklich der Wahrheit die Ehre geben...! Felix Ast

Aus rein psychologischen Gründen würde es mich interessieren, ob Sie kürzlich geheiratet haben. Beau.

Wü-wa!

Wü-wa heisst wüekli-wahr, was nachstehenden Fall besonders tragisch gestaltet:

Eine Frau in Arbon wollte für ihr Kind ein Sportwägelchen kaufen. Da sie aber fand, sie wären zu teuer hier (Preis ca. Fr. 30.— bis 60.—), liess sie es aus England kommen. Dort kosten sie nämlich nur Fr. 25.—. Wie gross aber war ihr Schrecken, als sie das Wägelchen bekam! Sie musste nämlich Fr. 85.— Zoll bezahlen! didi



Besuch

„Gäll Elsi, die tunsigs Chatzebuseli! Du hesch au müsse a Struus zutue will si dr immer hei d’Kanarivögeli gfrässe.“



FORSANOSE
macht
vollschlank
und hilft bei
Unterernährung
Nervenschwäche
Rekonvaleszenz
Übermüdung
Blutarmut

Als sie sich kennenlernten

da tat es ihm weh, dass dieses kluge u. liebenswürdige Mädchen eine so eckige Figur besass; er hätte damals nie ans Heiraten gedacht. Heute, wo sie so fabelhaft aussieht, wäre er todunglücklich, wenn sie ihm das Jawort verweigern würde. Wie sie das erreicht hat? Durch

FORSANOSE

das Kräftigungsmittel mit dem 90%igen Erfolg.

Forsanose-Pulver, das Frühstücksgetränk Fr. 2.50 und Fr. 4.50. Forsanose-Elixier Fr. 3.25, 5.50 und 10.—. Forsanose-Tabletten Fr. 3.75.

In allen Apotheken zu haben.

FOFAG, pharmaceut. Werke, Volketswil, Zch.

Keine Schlankheitskur ohne **Hermesetas**

Als erstes: Zucker meiden, denn Zucker setzt Fett an. Die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten „Hermesetas“ süßen Getränke u. Speisen ohne jede Gefahr der Fettbildung. Kein Neben- od. Nachgeschmack. Durchaus unschädlich. Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.— das Döschen mit 500 Tabletten A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Ballen

Schmerzen durch zu enge oder neue Schuhe verursacht,



verschwinden sofort nach Auflegen des ersten Pflasters. Scholl's Zino-Pads auch in Grössen für Hühneraugen, Hornhaut und weiche Hühneraugen hergestellt. Dünn, beruhigend, beseitigen sie die Ursache — Druck der Schuhe.. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich zu Fr. 1.30 per Schachtel.

Scholl's Zino-pads